



An den
Oberbürgermeister der Stadt Bamberg
Herrn Andreas Starke

Rathaus Maximiliansplatz
96047 Bamberg

Geschäftsstelle
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

Telefon
0951 / 203311

Telefax
0951 / 204713

E-Mail
csu@bnv-bamberg.de

Internet
<http://www.csu.bamberg.de>

Vorsitzender
Peter Neller
Greiffenbergstraße 15a
96052 Bamberg

15.07.2020

Antrag: Corona-Test bei Kindern

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

es war eigentlich immer so, dass sich Eltern nur wenig Sorgen gemacht haben, wenn ihr Kind Symptome eines Schnupfens gezeigt hat und „nur“ die Nase lief. Im Zuge der Corona-Krise hat sich das verändert, insbesondere da Kinder dann nicht mehr in die Kita dürfen. Wie für alle berufstätigen Eltern ist dies auch gerade für Alleinerziehende ein riesiges Problem. Zudem durch den Lockdown der Urlaub vieler bereits weitgehend aufgebraucht ist, ebenso sie Kinderkrankheitstage. Auch Arbeitgeber kommen in die Bredouille.

Hinzukommt die Verunsicherung, die bereits bei einem Erkältungsanflug sowohl bei Eltern, Erzieherinnen, Lehrern etc. um sich greift, ist es nun COVID 19, sollen wir testen lassen, sollen wir Quarantäne einhalten ...? Diese Befürchtungen greifen derzeit um sich, auch wenn nach bisherigen Erkenntnissen davon ausgegangen werden kann, dass das Immunsystem von Kindern Sars-CoV-2 besser bekämpfen kann als das von Erwachsenen. Das ändert aber nichts an der Sorge von Eltern und daran, dass die Kinder erst mal nicht mehr in die Kita dürfen. Für den kommenden Herbst befürchten daher viele Eltern viele Fehltag und wissen nicht, wie die das bewältigen sollen.

Das hat wohl auch dazu geführt, dass in zahlreichen Kitas im Land Corona-Tests an Kindern durchgeführt wurden. Die Teilnahme der Kinder geschah auf freiwilliger Basis mit Einverständnis der Eltern.

Laut Medienberichten sind die meisten dieser Tests negativ ausgefallen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
die Politik und auch die Kommunalpolitik müssen endlich aktiv den Eltern und vor allem Kindern sowie Erzieher/innen und Lehrern zu Seite stehen! Dies muss zeitnah geschehen. Daher stellen wir den Antrag, dass die Verwaltung spätestens zur nächsten Vollsitzung ein einheitliches Konzept nach Koordinierung und Gespräch mit allen Trägern der Kindertagesstätten zur Unterstützung der Kinderbetreuungs-Einrichtungen und der Eltern ab Herbst 2020 in dieser Sache vorlegt.

Ideen hierzu können die freiwillige regelmäßige – ggf. auch prophylaktische – Testung der Kinder sein. Da Proben auf jeden Fall eine gewisse - wenn auch punktuelle - Sicherheit geben und das Wieder- oder Weiterbesuchen in der Kita ermöglichen. Zudem soll es auch möglich sein, statt eines Rachenabstrichs mit einem Wattestäbchen in Hals oder Nase eine Spuck-Probe vorzunehmen.

Dabei muss zwischen zwei Gruppen unterschieden werden: einmal den Kindern, die daheim Symptome zeigen – diese dürfen nicht in die Kita. Tests müssen hier beim Kinderarzt erfolgen – und denen, die erst plötzlich in der Kita Symptome zeigen; um letztere geht es hier.

Überlegenswert wäre auch eine mobile Testeinrichtung beim Gesundheitsamt. Die Probeentnahmen selbst sollten allerdings die vertrauten Erzieherinnen bei den Kindern durchführen, damit die Kinder nicht noch zusätzlich psychisch belastet werden.

Eventuell könnte man dieses Verfahren auch in Schulen anwenden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, likely belonging to Peter Neller.

Peter Neller
Fraktionsvorsitzender

Dr. Ursula Redler
Stv. Fraktionsvorsitzende

You Xie
Stadtrat

Michael Kalb
Stadtrat